

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgeber</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>1 Einleitung</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>2 Klinische Erscheinungsbilder sexueller Störungen</b> . . . . .	<b>16</b>
2.1 Phänomene im Zeitgeist . . . . .	16
2.2 Anlässe für eine Sexualtherapie . . . . .	18
2.3 Sexuelle Störungen in der ICD-10 . . . . .	19
2.4 Neuerungen in der ICD-11 und dem DSM-5 . . . . .	24
2.5 Differenzialdiagnose . . . . .	26
2.6 Diagnostische Verfahren . . . . .	28
2.7 Epidemiologie . . . . .	30
<b>3 Erklärungsmodelle sexueller Störungen</b> . . . . .	<b>33</b>
3.1 Klassische Ansätze . . . . .	33
3.1.1 Das Modell von Masters und Johnson . . . . .	33
3.1.2 Der Ansatz von Helen Singer Kaplan . . . . .	35
3.1.3 Das Hamburger Modell . . . . .	36
3.2 Neue Ansätze . . . . .	37
3.2.1 Der Hannover-Ansatz . . . . .	37
3.2.2 Crucible Approach . . . . .	38
3.2.3 Sexocorporel . . . . .	41
3.3 Neurobiologische Modelle . . . . .	42
3.4 Das zirkuläre Modell nach Basson . . . . .	44
<b>4 Grundannahmen systemischen Denkens</b> . . . . .	<b>47</b>
4.1 Wirklichkeitskonstruktion . . . . .	47
4.2 Autopoiese . . . . .	48
4.3 Kontext . . . . .	48
4.4 Störungsrelevanz versus Störungsspezifität . . . . .	50
4.5 Symptom als Kompetenz . . . . .	52
<b>5 Systemische Perspektiven auf die Sexualität</b> . . . . .	<b>54</b>
5.1 Koevolution und Kollusion . . . . .	54
5.2 Vom Nichtkönnen zum So-nicht-Wollen . . . . .	55

5.3	Die Differenz der sexuellen Profile . . . . .	56
5.4	Bekanntes und Ungenanntes . . . . .	57
5.5	Der Unterschied zwischen Liebe und Sexualität . . . . .	58
5.6	Die Konstruktion des Unterschieds von Männern und Frauen . . . . .	59
5.7	Exkurs: Was ist großartiger Sex? . . . . .	62
<b>6</b>	<b>Systemisches Störungsmodell . . . . .</b>	<b>65</b>
6.1	Systemische Perspektive sexueller Störungen . . . . .	65
6.2	Die 9-Felder-Tafel als integratives Modell . . . . .	67
6.3	Störungen der männlichen sexuellen Funktion . . . . .	68
6.4	Störungen der weiblichen sexuellen Funktion . . . . .	71
6.4.1	Appetenzstörungen . . . . .	73
6.4.2	Dyspareunie und Vaginismus . . . . .	79
<b>7</b>	<b>Systemische Therapie sexueller Störungen . . . . .</b>	<b>84</b>
7.1	Bedeutung therapeutischer Haltung . . . . .	84
7.1.1	Kontext und Zirkularität . . . . .	88
7.1.2	Neutralität und Allparteilichkeit . . . . .	91
7.1.3	Auftragsklärung und Zielorientierung . . . . .	93
7.1.4	Umgang mit Scham und Verletzung . . . . .	97
7.1.5	Ambivalenzen . . . . .	99
7.2	Schwerpunkte bei sexuellen Funktionsstörungen . . . . .	111
7.2.1	Körpererleben . . . . .	111
7.2.2	Sexuelle Funktionsstörungen und somatische Faktoren . . . . .	115
7.2.3	Sexuelle Probleme und psychische Störungen . . . . .	116
7.2.4	Setting . . . . .	118
7.2.5	Sexuelle Identität versus sexuelle Performance . . . . .	120
7.2.6	Differenzierung der sexuellen Profile . . . . .	124
7.2.7	Begehren . . . . .	129
7.3	Interventionen . . . . .	139
7.3.1	Die Weisheit des Symptoms . . . . .	140
7.3.2	Externalisierung . . . . .	144
7.3.3	Neinsagen als Kompetenz . . . . .	146
7.3.4	Gute Fragen sind Interventionen . . . . .	149
7.3.5	Liebesbaum . . . . .	151
7.3.6	Sexuelle Beziehungsgeschichte . . . . .	155
7.3.7	Die gemeinsame erotische Geschichte . . . . .	156

7.3.8	Das ideale sexuelle Szenario - ISS	157
7.3.9	Liebediener-Übung	162
7.3.10	Imagination ins Land der Erotik	163
7.3.11	Interaktive Grafik als Visualisierungshilfe innerer Prozesse	169
7.3.12	Aufstellung mit Figuren	172
7.3.13	Das 4-Säulen-Modell einer Paarbeziehung	177
7.3.14	Der Einbezug von Körperübungen	181
<b>8</b>	<b>Homosexualität</b>	<b>186</b>
<b>9</b>	<b>Sexualität im Alter</b>	<b>188</b>
<b>10</b>	<b>Ausführliches Fallbeispiel</b>	<b>197</b>
<b>11</b>	<b>Stand der Forschung</b>	<b>214</b>
	<b>Onlinematerial</b>	<b>221</b>
	<b>Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen</b>	<b>222</b>
	<b>Literatur</b>	<b>223</b>
	<b>Über die Autorin</b>	<b>231</b>